

Devisentelegramm

21.10.2025

08:24

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1625	1,1627	EUR / AUD	1,7912	1,7921	EUR / HUF	389,09	389,59
EUR / GBP	0,8688	0,8692	EUR / NZD	2,0320	2,0334	EUR / CNH	8,2787	8,2806
EUR / CHF	0,9220	0,9226	EUR / HKD	9,0284	9,0309	GBP / USD	1,3377	1,3380
EUR / JPY	176,20	176,29	EUR / SGD	1,5067	1,5074	USD / CHF	0,7931	0,7935
EUR / CAD	1,6344	1,6348	EUR / TRY	48,7775	48,7975	USD / JPY	151,57	151,62
EUR / SEK	10,9760	10,9798	EUR / THB	37,9673	37,9970	USD / CAD	1,4059	1,4060
EUR / NOK	11,7124	11,7163	EUR / CZK	24,316	24,331	AUD / USD	0,6488	0,6490
EUR / DKK	7,4682	7,4700	EUR / PLN	4,2392	4,2412	NZD / USD	0,5718	0,5721

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1668-70	1,1644-46	1,1660-62	
New York	1,1662-64	1,1639-41	1,1640-42	
Tokio	1,1653-55	1,1619-21		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon
Guten Morgen!

Der gestrige Start in die neue Handelswoche verlief weitestgehend ruhig und so begrüßt uns der Euro heute bei 1,1620 USD. Wirtschaftsdaten aus China lagen im Rahmen der Erwartungen und zeigten für das dritte Quartal ein BIP-Wachstum von 4,8%, nach 5,2% im Vorquartal. Auch wenn man hierzulande von solch einer Wachstumsdynamik nur träumen kann, stellt es für China das niedrigste Wachstum seit einem Jahr dar. Die starke Abhängigkeit der Wirtschaft von der Auslandsnachfrage ist in Zeiten starker globaler Handelsspannungen ein Belastungsfaktor, der die Frage aufwirft, ob man im vierten Quartal eine weitere Verlangsamung des Wachstums sehen wird, falls der Zollkonflikt nicht nachhaltig beendet werden kann.

Ein genauerer Blick lieferte gemischte Zahlen, denn so stieg zwar die Industrieproduktion im September gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,5%, was ein Dreimonatshoch darstellte, während die Einzelhandelsumsätze mit 3,0% ein Zehnmonatstief markierten. Vor allem der Immobiliensektor scheint weiterhin nicht aus dem Krisenmodus herauszukommen, denn Preise für neue Eigenheime fielen letzten Monat so stark wie seit einem Jahr nicht mehr. Marktbeobachter gehen daher davon aus, dass auf dem Parteitag der Kommunistischen Partei diese Woche Maßnahmen zur Ankurbelung der Binnennachfrage beraten werden, welche eine größere Unabhängigkeit von der Auslandsnachfrage bedeuten würden, denn der wegbrechende US-Markt kann zumindest nicht zeitnah vollständig mit Exporten in die EU, Afrika oder Asien aufgefangen werden.

Für Verwirrung sorgte US-Präsident Donald Trump, als er verkündete der indische Premierminister Narendra Modi habe ihm mitgeteilt, Indien werde kein russisches Öl mehr kaufen, denn von indischer Seite aus ließ man verlautbaren, man wisse nichts von einem Gespräch zwischen Trump und Modi. Trump betonte, falls Indien weiterhin russisches Öl importieren würde, werde er die massiven Zölle von 50% aufrechterhalten. Indien ist mittlerweile zum größten Abnehmer von russischem Öl geworden, was den USA ein Dorn im Auge ist und als Grund für die damalige Erhöhung der Zölle von 25% auf 50% genannt wurde.

In den USA blicken die Notenbanker vor ihrer kommenden Sitzung in der nächsten Woche auf eine wahrlich suboptimale Situation. Seit nun drei Wochen befindet sich die US-Regierung im Shutdown und erschwert somit durch viele fehlende Konjunkturdaten den Blick auf die Wirtschaft. In einer herausfordernden Zeit, in der die Fed-Vertreter genau abwägen müssen, welches Risiko die größte Aufmerksamkeit verdient, hilft jede Datenveröffentlichung. Die wenigen verfügbaren Daten zeigen ein weiterhin schwaches Beschäftigungswachstum, schwankende Verbraucherausgaben und ein rückläufiges Geschäftsklima und somit erwarten Analysten mit 99%iger Wahrscheinlichkeit in der nächsten Woche eine weitere Zinssenkung um 25 Basispunkte.

EURUSD startet bei 1,1620 USD. Weitere Kursabgaben könnten Richtung 1,1600 USD führen, während anziehende Kurse den Widerstand bei 1,1785 USD anvisieren könnten.

EURGBP zeigt wenig Dynamik, begrüßt uns bei 0,8685 GBP und liegt damit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,8550 GBP und 0,8760 GBP.

EURCHF tendiert schwächer um 0,9225 CHF und könnte die Unterstützung bei 0,9220 CHF testen, während der nächste Widerstand bei 0,9520 CHF lokalisiert ist.

EURJPY liegt bei 176,15 JPY. Die bekannten Marken liegen bei 175,00 JPY auf der Unter- und 177,85 JPY auf der Oberseite.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:00	EZ	Rede von EZB-Chefvolkswirt Lane			
13:00	EZ	Rede von EZB-Präsidentin Lagarde			